

so geht's Klimafreundlich im Alltag

Der Klimawandel stellt eine immer größere Herausforderung für alle dar. Bereits kleine Schritte können dazu beitragen nachhaltiger zu leben. Acht Tipps für mehr Klimafreundlichkeit im Arbeitsalltag.

Raumtemperatur regulieren

Vermeide volle Heizleistung: Eine Einstellung auf "3" (ca. 20 Grad) ist ideal für Wohn- und Arbeitsräume im Winter. Schließe Türen beim Heizen, achte auf freie Heizkörper und reduziere die Heiztemperatur nach Feierabend, am Wochenende und vor dem Urlaub, um Energie zu sparen. Im Sommer kannst du auf Klimageräte verzichten, indem du nur notwendige Elektronik nutzt, nachts und morgens lüftest, Fenster tagsüber schließt und abdunkelst. Interessant: Laut Gesetzgeber lässt sich bei Temperaturen über 35°C nicht mehr geeignet arbeiten.

Lüften

Stoßlüften spart im Vergleich zum Kipplüften 30% Energie. Versuche, beim Lüften gegenüberliegende Fenster zu öffnen, um Durchzug zu erzeugen. Lüfte regelmäßig, jedoch nur kurz, und schalte die Heizung vor dem Lüften aus. Im Sommer kannst du drei bis viermal täglich für 20 bis 30 Minuten lüften, im Winter reichen 5 bis 10 Minuten.



#KLIMAL

bdkj-freiburg.de/klimal

Mobilität

Für Dienstreisen dürfen hauptberufliche Mitarbeitende die BahnCard Business beantragen (darf auch privat genutzt werden). Für Dienstgänge (= innerhalb der politischen Gemeinde der Dienststätte) ist für Mitarbeitende mit Dienstsitz im Seelsorgeamt Freiburg über das Intrexx die übertragbare Regiokarte ausleihbar, oder ein Dienstfahrrad oder ein Dienst-E-Auto nutzbar. Pendler*innen: Deutschlandticket als Jobticket nutzen! Insgesamt: Bei Verbrenner-Autos möglichst vollbesetzt fahren, ohne unnötiges Gepäck. Spritsparend fahren bedeutet, niedertourig zu fahren, die ideale Geschwindigkeit beizubehalten und gleichmäßig zu fahren. Mehr Informationen zu CO₂-Einsparungen durch verschiedene Verkehrsmittel findest du auf Mein Klimaschutz.

Wasser

Verwende Wasserhahn-Spar-Regler – erhältlich im Baumarkt. Nur so viel Wasser im Wasserkocher erhitzen, wie du auch wirklich benötigst. Starte die Spülmaschine erst, wenn sie voll ist. Spülmaschine nutzen statt von Hand spülen. Trinke Leitungswasser, da es Trinkwasserqualität hat und keine Ressourcen für Aufbereitung, Geschirr, Plastik oder Transport erfordert.

Geräte am Arbeitsplatz

Setze Bildschirmtimeout, Ruhezustand und Energiesparmodus auf unter 10 Minuten. Vermeide Stand-by und schalte nach Feierabend alle Geräte aus, auch Drucker und Kopierer zählen dazu. Eine abschaltbare Steckdosenleiste erleichtert dies. Schalte den Bildschirm nur bei Bedarf ein: dies reduziert den Energieverbrauch um bis zu 90%. Vermeide Hintergrundbilder bei Videokonferenzen - lasse den Hintergrund leer oder stelle den Weichzeichner-Effekt ein. Reduziere Einzelbüro-Drucker aus Rücksicht auf Feinstaub, fördere zentrale Drucklösungen.

Büroartikel & -materialien

Kaufe Büromaterial lokal, über www.wir-kaufen-anders.de oder über Rahmenverträge der Erzdiözese (siehe Intrexx). Bei allen Papiererzeugnissen kaufe Produkte mit dem Siegel "Blauer Engel" und aus Recycling-Papier. Nutze wiederverwendbare Superwaste-Briefumschläge. Bevorzuge nachhaltige Produkte und achte beim Kauf auf Herkunft, Produktionsstandards und Siegel. Papier sparen: Drucke nur Notwendiges aus, speichere lieber elektronisch. Drucker optimieren: EcoModus, Duplexdruck und mehrere Seiten pro Blatt nutzen. Finde Empfehlungen für nachhaltige Büroartikel und Materialien hier. Schmierpapier/leere Rückseiten für Notizen und kurze Aufzeichnungen verwenden.

HomeOffice

Das Klima profitiert vom Homeoffice: Demnach lassen sich pro Jahr in Deutschland potentiell 12 Mio Tonnen CO₂ netto durch den geringeren Pendelverkehr und eingeschränkte Büronutzung bei hybridem Arbeiten einsparen.

Veranstaltungsmanagement

Der Veranstaltungsort sollte gut mit Öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein und auf Ökostrom setzen, um Mobilitäts- und Umweltauswirkungen zu minimieren. Bei der Veranstaltung sollte die Ernährung pflanzlich, regional, saisonal, fairtrade und bio sein. Der direkte Einkauf beim Erzeuger ist wichtig, ebenso die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Über Foodsharing könnt ihr auch große Mengen an Lebensmitteln vor der Tonne retten! In unserer Rezepte-Sammlung aus dem JPT MORPF findest du köstliche Ideen für nachhaltige Gerichte. Weitere Tipps und Informationen zur Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen findest du auf der Webseite des BDKJ Freiburg.